

Es fehlt an Sonderschulen

Kim Berenice Geser

In unmittelbarer Nähe zum Bergli-Schulhaus soll im August eine Sonderschule eröffnet werden. Die Anmeldequote ist ein Hinweis darauf: Ein solches Angebot wird in der Region Arbon dringend benötigt.

Schule Leuchtturm, so heisst das neue Sonderschulangebot, das auf das kommende Schuljahr hin in Arbon eröffnet werden soll. Geleitet wird es von Petra Mölk. Für die neue Schulleiterin und schulische Heilpädagogin handelt es sich um ein Herzensprojekt. «Es gibt zu wenig Sonderschulplätze und in der Region Arbon besteht aktuell gar kein solches Angebot», erklärt sie. Diesen Mangel bekämen jene Kinder zu spüren, denen der integrative Unterricht nicht entspreche – «und davon gibt es heute immer mehr». Gemeinsam mit ihrer Arbeitskollegin Ramona Bantli, die ebenfalls als schulische Heilpädagogin tätig ist, beschloss sie deshalb, selbst ein solches Angebot ins Leben zu rufen und gründete den Trägerverein Schule Leuchtturm. Die von ihm geführte gleichnamige Schule ist eine kantonal anerkannte Sonderschule. Die Zuweisung der Kinder sowie die Kostenübernahme erfolgen über das Amt für Volksschule. Das pädagogische Angebot richtet sich an Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter mit Verhaltensauffälligkeiten und kognitiven Beeinträchtigungen. Insgesamt



In dieser Liegenschaft an der Sântisstrasse eröffnet die Schule Leuchtturm. mm

stehen 16 Schulplätze zur Verfügung. Wie Mölk mitteilt, sind diese für das Schuljahr 2025/26 bereits alle belegt. Beschult werden zehn Kinder aus dem Thurgau und sechs aus dem Kanton St. Gallen. «Die Anmeldezahlen zeigen, dass ein dringendes Bedürfnis für das Angebot besteht», konstatiert die in Winden wohnhafte Schulleiterin. Ihr Team umfasst 15 Personen, inklusive Unterrichtsassistenten und einer Köchin. Die Mehrheit der Angestellten arbeitet im Teilzeitpensum. Dass die Standortwahl auf Arbon fiel, liegt daran, dass Mölk Anfang Jahr privat die künftige Schulliegenschaft an der Sântisstrasse 8 in direkter Nachbarschaft zum Bergli Schulhaus erwerben konnte. «Das Haus mit seinen vielen kleinen Räumen ist ideal für den

Sonderschulbetrieb.» Zur Umnutzung ist allerdings noch der Einbau einer Fluchttreppe und die Schaffung von Parkplätzen notwendig. Aktuell liegt das entsprechende Baugesuch bei der Stadt auf. «Wir haben einen sportlichen Zeitplan», gesteht sie. Sämtliche Arbeiten sollten vor Schulbeginn im August abgeschlossen sein. Sie hofft deshalb auf einen schlanken Bewilligungsprozess. «Ansonsten müssten wir in einem Provisorium starten, das wäre ungünstig.» In Arbon sei man jedoch mit offenen Armen empfangen worden und erfahre viel Zuspruch aus der Nachbarschaft. Das bestätigt auch Regina Hiller, Präsidentin der PSG Arbon: «Wir begrüßen das neue Angebot, denn der Bedarf an Sonderschulplätzen in der Region ist ausgewiesen.»

Defacto

Für jeden die passende Partei

Gemeindeversammlung Roggwil, hinter mir ein Murmeln «in der Findungskommission werden sicher wieder nur Mitglieder der Parteien Einsitz nehmen» - in meinen Ohren tönt dies leicht genervt, vorwurfsvoll. In Roggwil sind die AVR, die FDP und die SVP aktiv. Die Arbeitnehmervereinigung (AVR) ist vorwiegend gemeindepolitisch tätig. Die Mitglieder der Parteien und vor allem deren Präsidenten sind in unserer Gemeinde äusserst wichtig und an der politischen Arbeit beteiligt. Sie suchen Personen für Kommissionen, Arbeitsgruppen und Behörden, organisieren Wahlen, sind selbst in verschiedenen Gremien tätig und vieles mehr. Mir fällt auf, dass in den Behörden immer mehr Parteilose sind und bedaure diese Entwicklung sehr. Viele begründen ihre Parteilosigkeit damit, dass sie sich in keiner Partei ganz wiederfinden – es passt einfach nicht alles, was in deren politischen Agenda steht. Parteilose fördern kaum persönlichen Austausch. In politischen Organisationen gibt es Rückmeldungen, Austausch und ganz wichtig: Unterstützung ihrer Vertreter in den unterschiedlichen Gremien. Ich selbst bin seit vielen Jahren in der Arbeitnehmervereinigung Roggwil und der SP. Ich bin nicht immer mit allem einverstanden, was in der SP vorgeschlagen wird. Es gibt aber die Möglichkeit, zu diskutieren und sich auszutauschen – die Parteien werden von ihren Mitgliedern geformt. Mein Anliegen: Engagiert euch – tretet einer Partei bei, die euren Werten am nächsten kommt. Jede Partei braucht Neumitglieder, die mit-helfen unser Dorf und natürlich auch unser Land zu gestalten.



Elisabeth Grosse-Honebrink, Arbeitnehmervereinigung Roggwil

Lohnzahlungen haben höchste Dringlichkeit

Das Bezirksgericht Arbon hat am Dienstag den Antrag auf provisorische Nachlassstundung der Forster Swiss Home AG genehmigt. Dieser lag bereits seit Ende März vor.

Eingereicht hatte den Antrag auf provisorische Nachlassstundung Medienberichten zufolge Minderheitsaktionär Giovanni Cerfeda. Die Unternehmensleitung um Ipek Demirtas und Max Müller wollte davon bis anhin allerdings nichts wissen. Mit dem drohenden Konkurs im Nacken und unter steigendem Druck der Öffentlichkeit lenkte die Führungsetage letzten Freitag jedoch ein und stimmte dem Antrag zu. Am Dienstag, 20. Mai, wurde dieser

vom Bezirksgericht Arbon genehmigt. Als provisorische Sachwalterin wurde die Anwaltskanzlei Wicki Partners AG aus Zürich mit dem Mandatsleiter Balthasar Wicki und Vivien Keiser eingesetzt. Sie haben nun den gesetzlichen Auftrag, die Interessen der Gläubiger zu wahren und die Geschäftstätigkeit zu überwachen. Gemeinsam mit den Aktionären, dem Verwaltungsrat und dem Management wurden jetzt Sanierungswege ausgearbeitet und die Fortführung der unternehmerischen Tätigkeit gesichert, teilt das Unternehmen am Mittwoch mit. Währenddessen werden die Geschäfte im gewohnten Rahmen weitergeführt. Die Genehmigung der Nachlassstundung

ist für die 135 Angestellten ein wichtiger Meilenstein. Sie schafft die Voraussetzungen, dass die Arbeitslosenkasse des Kantons Thurgau die Gesuche der Mitarbeitenden für die überbrückende Auszahlung der ausstehenden Löhne bearbeiten kann. Die Mitarbeitenden wurden am Dienstag informiert, dass sie für den ausgebliebenen April-Lohn individuelle Anträge zur Zahlung von Insolvenzschiessung an die Arbeitslosenkasse stellen sollen. Diese steht in Kontakt mit der Sachwalterin und «Forster». Der Kasse sei bekannt, dass demnächst auch die Mai-Löhne fällig wären. «Das Thema wird allseits als vordringlich angesehen», heisst es in der Mitteilung von Mittwoch. kim